

Armbrust-Schiessen: Maurmer wie Tell

Einige Maurmer als Gäste beim Armbrust-Schützenverein Zollikon

Aufruf und Einladung kamen über die Senioren-Wandergruppe, am Freitagabend des 29. Juni beim Armbrust-Schützenverein als Gast mit dabei zu sein, wenn mit der Armbrust geschossen wird. Für das kulinarische Wohl sorgte der Armbrustschützen-Verein mit einem Braten vom Grill.

Sandro Pianzola

Das Wetter hätte nicht besser mit-spielen können. Keine trübe Sicht, hel-ler Sonnenschein, warme Temperaturen. Beste Voraussetzungen für die Maur-mer Gäste, in dem kleinen, aber sehr schönen Schützenhaus des Armbrust-schützen-Vereins Zollikon einen «guten Schuss» abzugeben. Alljährlich lädt der heute aus lediglich sieben Mitgliedern bestehende Armbrustschützen-Verein ein-ige Maurmer zum Armbrust-Schiessen ein. Das gesellige Beisammensein nach den fünf Schüssen ist selbstverständlich. Das Schützenhaus liegt etwas versteckt an der Hauptstrasse von Binz nach Zolli-

kerberg. Die vielen geparkten Autos ver-rieten, wo die Schützen um die Wette schossen.

5 Schuss = 100 Punkte

Die Armbrust ist eine Waffe, die in der Schweiz eine lange Tradition hat. «Tells Geschoss» ist aus der Schweizer Geschich-te nicht wegzudenken. Schon die alten Römer und die Chinesen haben die Arm-brust für ein schnelleres Pfeilschiessen weiterentwickelt. Bogen, Sehne, Schaft und Kolben sind die Teile, welche Pfei-le, Bolzen oder auch Kugeln auf ein aus-gerichtetes Ziel abschiessen. Geschossen wird in einem Abstand von rund 200 Schritten auf eine Karton-20er-Zielschei-be. Nach einigen Probeschüs-sen, um die Armbrust und das Ziel opti-mal einzu-richten, wird mit fünf Schuss Buch ge-führt. 100 Punkte sind möglich, doch dies schafft sehr selten ein Schütze. «Früher waren wir mal besser, aber heu-te werden auch die Zielscheiben immer kleiner und die Augen schlechter», meinte der Verein-spräsident Herrmann Baumann.

Super Maurmer Schützen

Die Vereinsmitglieder zeigten den Maurmer Besuchern, wie geschossen wird, und gaben sehr gute Tipps ab, wie die Resultate des Freitagabend-Schiessens dann offenbarten. Aber erst musste geschossen werden. Und dabei herrscht Ruhe und Konzentration. Ge-nau muss gezielt werden, um zu einem guten Resultat zu kommen. Eine ruhi-ge Hand, ein gutes Auge und zu guter Letzt auch etwas Glück gehören dazu. Das stand in diesem Jahr den neun Maur-mer Gästen bei. Heinz Mosch schoss fantastische 88 Punkte, gefolgt von Falk Stocker mit 84 Punkten und der 86-jährige Kurt Rünzi hatte unglaub-liche 82 Punkte auf seiner Scheibe. Da staunten die Vereinsmitglieder. Glück? Oder waren es doch die guten Instruk-tionen und Tipps? Am anschliessenden geselligen Abend wurde gefeiert und gratuliert. Achtung, liebe Armbrust-schützen, nächstes Jahr sind wir Maur-mer wieder dabei!



Die Armbrust – Kostenpunkt heute rund 5500 Franken.



Falk Stocker konzentriert sich für einen guten Schuss.



Senioren-Wanderleiter-Chef Oskar Bachmann (links) gratuliert Peter Mosch für seine sensatio-nellen 88 geschossenen Punkte.

(Fotos: pi)

Liebesnöte auf dem Oktoberfest

Die Kulturkommission lud zum Theater im Freien

Ödön von Horváths Volksstück aus dem Jahre 1932 «Kasimir und Karoline» dreht sich um Liebe und Vertrauen, um Menschen in Zeiten der persönlichen und weltwirtschaftlichen Krise. Ein Spiel um Sehnsucht nach Romantik und Sicherheit.

Elsbeth Stucky

Eine kurze steile aufwärtsstrebende Tribüne direkt neben dem Seeuferweg bei der Schiffflände Maur. Eine Bühne inmitten der Wiesen, rechter Hand drei Rinder, die unermüdlich Gras rupfen. So eine Kulisse sucht sondergleichen und sie trug wesentlich bei, den Theaterabend letzte Woche zu einem stimmigen Erlebnis zu machen. Auch das Wetter spielte mit. Je später der Abend, je dunkler die Nacht, umso abgeschotteter schien die Zuschauertribüne und die Bühne von der restlichen Welt zu sein. Das Bühnenbild des Theaters Kanton Zürich zeigte den Rummelplatz am Oktoberfest. Es ist das Wirtschaftsjahr 1929.

Arbeitslos – Liebe am Ende

«Kasimir und Karoline» ist ein Stück der verlorenen Liebe in Zeiten der Arbeitslosigkeit. Liebe, die halt auch an Umstände gebunden ist. Und so kommt es denn, dass an diesem Münchner Oktoberfest 1929 der Lastwagenfahrer Kasimir seiner Braut Karoline schon fast unterschiebt,

dass ihre Liebe eigentlich vorbei sei, weil er arbeitslos ist. Kasimir ist gehässig, er stampft unangenehm herum auf der Bühne, die Treppe hinauf, die Treppe hinunter und sein düsterer, direkter Blick straft auch das Publikum.

Die ein wenig enttäuschte Karoline schaut sich um, schliesslich ist sie nicht nur Kasimirs wegen auf dem Rummelplatz. Karoline will sich amüsieren. Da kommt ihr der brave und korrekte Zuschneider Schürzinger gerade recht.

Auch ein anderes Paar, der Merkl Franz und seine Erna, stromern über den Jahrmarkt. Er grossspurig, sie offenherzig im kurzen Rock. Der Umgang der beiden ist grob gestrickt, manchmal auch handgreiflich.

Deftig die Gags, derb die Sprache

Derweil mischen sich auch zwei gediegene ältere Herren unter das «Volk», drehen sich im Rhythmus der Musik und sind geneigt zu beobachten. Es sind die Herren Kommerzienrat und Landgerichtsdirektor. Kommerzienrat Rauch hat Karoline entdeckt, seinem Freund gefällt die Musikerin Elli, die in einer Art Kombüse ihre Vorstellung gibt – und das sehr gut. Aber Elli, die Sängerin, hat nur ein amüsiertes Lächeln übrig für den älteren Herrn. Im Gegensatz zu Karoline. Der Kommerzienrat im weissen Anzug imponiert ihr, sein Cabrio auch und sie zeigt sich aufgekratzt. Bis es Karoline langsam dämmert, wie

hoch der Preis ist, sich mit diesem Typen einzulassen, nur um gesellschaftlich über sich hinauszuwachsen.

Das Schauspielensemble macht die temporeiche Komödie zum Spektakel. Es wird gebechert, Bänke kippen um, der Kasimir ist stockbesoffen und die Gags werden im zweiten Teil der Vorstellung noch deftiger, die Sprüche noch derber und die Anmache eindeutig.

Unmerklich verändert sich die Stimmung. Zaghaft finden sich Paare neu: dem Franz seine Erna und Kasimir kommen sich näher und näher und die Karoline besinnt sich auf den Zuschneider Schürzinger, der zwar langweilig, obendrein keinen Alkohol trinkt, aber ein sicherer Wert scheint.

Schlussendlich – nach all den Ausschweifungen und Turbulenzen – bleiben stille und ernüchterte Gestalten zurück. Noch einmal singt Elli zum Abschied das Lied «It always goes on like this», bevor die Zuschauer die Schauspieltruppe mit Applaus feiern und sich aus dem Lichtkreis in die Dunkelheit hinaus begeben.

Die Maurmer Post erscheint jeden Freitag
Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)
12. Oktober (Herbstferien)
28. Dezember (Weihnachtsferien)



Musikerin Elli (Christine Hasler) singt und spielt die Gitarre in ihrer Kombüse. (Fotos: Elsbeth Stucky)



Karoline (Cathrin Störmer) in Festlaune, der arbeitslose Kasimir (Andreas Storm) schlecht gelaunt.



Franz (Pit Arne Pietz) und seine Erna (Vivien Bullert) zeigen sich – noch verliebt – auf dem Rummelplatz.

Meilestei: Stein für Stein zurück ins Leben

Das traditionelle Sommerfest ist stets ein Highlight für viele

Das doch schon zur Tradition gewordene Meilestei-Sommerfest ist in jeder Hinsicht ein Fest-Highlight. Es wird für Klein und Gross alles geboten, was das Herz begehrt: Unterhaltung, Informationen, Erfahrungen, Begegnungen, Berührendes und ein schöner Abend.

Sandro Pianzola



Blues-Musiker «Rodolfo on the Rocks» sorgt für gute Stimmung. (Fotos: pi)

Mindestens einmal im Jahr steht in Uessikon ein grosses Fest an: das Reha-Zentrum Meilestei feiert sein Sommerfest. Blinkende Hinweistafeln verraten, hier kommen viele Leute vorbei. Geparkt wird in der angrenzenden Wiese, die freundlicherweise für das Parken zur Verfügung gestellt wird.

Unglaubliche Gastfreundschaft

Wenn die beiden Geschäftsleitungsmitglieder Urs Meier und Christoph Grunder in der Gasse des Reha-Zentrums in Uessikon die Gäste, Freunde, Gönner, Ehemalige, Verwandte, Eltern und Interessierte begrüssen, ist die Herzlichkeit beim satten und kräftigen Händedruck zu spüren. Mit einem Lächeln im Gesicht fühlt man sich «wie zuhause».

Obwohl das Zentrum «rehaZENTRUM» in Uessikon und die vor zwei Jahren ins Leben gerufene Integrationsmöglichkeit «proLOGISTIK» in Wetzikon schwere Zeiten mit unterschiedlichen Problemen hinter sich haben, wollen alle diesen Sommerabend geniessen und auch etwas zurückblicken. Für diesen Abend ist feiern angesagt und auch die Gelegenheit, Danke zu sagen. Dies allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den vielen Helfern, die ohne Lohn viele und unterschiedliche Dienste für das Meilestei erfüllen und sich engagieren. Berührend sind die kurzen und über das Mikro vorgetragenen Berichte und Erlebnisse von ehemaligen und

jetzigen Jugendlichen, die den Meilestei erlebten und erleben. Menschliche Krisen, die überwunden werden mit Glaube und minuziöser Facharbeit, Geduld, Wille und Durchhalten. Es ermöglicht vielen Besuchern einen Einblick zu gewinnen, dass vielschichtige Probleme angegangen und gelöst werden können. Dazu braucht es beidseitig Verständnis und Respekt.

Spielplatz und ein Buffet vom Besten

Das Fest ist auch ein Fest für die Kleinen. Da wird alles geboten, damit sich jeder wohlfühlt: Schwimm-Bassin, Rutschbahn, Kegelbahn und Sandkasten. Kulinarisch reicht das Angebot über knackfrische Salate, Hot Dog, Grilladen bis hin zu vielen Desserts und Süssspeisen. Ab 20 Uhr gabs dann auch noch Mundart-Blues mit selbstgeschriebenen Songs und Texten, die auch manche Hürde im Leben zum Gegenstand hatten. Beim Heimgehen ist man überzeugt, helfen zu wollen – nein, eigentlich helfen zu müssen. Denn eine grosszügige Spende kommt vielen zugute, die vor unserer Haustür für eine Wiederintegration kämpfen.

Info

Hinfallen will gelernt sein

Der Elternrat Aesch organisierte ihn, der «Sport Trend Shop» in Hinwil führte ihn durch. Die Rede ist vom Inline-Skating-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene, der Ende Mai auf dem Looren-Parkplatz in Aesch bereits zum zweiten Mal stattfand.

Über 30 Kindergärtner und Schüler nutzten die Gelegenheit, sich unter fachkundiger Anleitung sowie behelmt und gepolstert, im Hinfallen und Bremsen zu üben. Denn eines ist klar: Das Ganze macht viel mehr Spass, wenn man die Skates im Griff hat und ohne Blessuren den Sport geniessen kann. Verschiedene Koordinationsübungen, wie Slalomfahren, unter einer Stange durchfahren oder über ein Seilhindernis springen, gehörten ebenfalls zum Parcours. Es war erstaunlich zu sehen, wie manche Kinder, die noch nie auf Inlineskates gestanden waren, den Parcours bereits nach kurzer Zeit ohne Unterstützung abfahren konnten.

Nach einer feinen Zvieri-Pause – sie war bei 25 Grad und anstrengendem Parcours sehr willkommen – versuchten die Kinder, den Parcours mit Schanze oder den Slalom möglichst sicher und sturzfrei zu bewältigen. Den Abschluss bildete eine Stafette zu zweit, bei der das Erlernte gleich im Spiel und mit viel Spass umgesetzt werden konnte.

Elternrat Aesch



Im Festzelt ist man gegen den kleinen und schwachen Regen gut geschützt.

≡ F M T ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

**Wir suchen und
verkaufen
Immobilien für Sie
in Ihrer Region**

079 264 65 63

LEU anlageimmobilien

Winkelriedstrasse 15, 8006 Zürich, Mobile: +41 79 264 65 63
www.leu-anlageimmobilien.ch, info@leu-anlageimmobilien.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

**Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69**

**E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch**

BF sehen • hören • erleben
Bindschädler



**Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf**

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

kyBoot Total



**Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager**

kyBoot
walk on air

RAUSSER

**Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch**

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
Bodenbeläge**

**Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.**

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

**Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch**

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw. Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold, Schützenandenken, Medaillen, Zinn usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

**Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77**

**Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch**



Auf Wunsch meiner vielen Kundinnen wird die Aktion **Wimpern- und Brauenfärben für nur CHF 30.-** vom 1. Mai bis 30. September 2012 wieder durchgeführt. Gönnen Sie sich im Weiteren eine angenehme Gesichtsbehandlung sowie eine entspannende Gesichtsmassage von 20–30 Minuten und spüren Sie die wohltuenden und duftenden D'Vine Anti-Aging-Produkte auf Ihrer Haut; mit medizinischer Wirkung.

www.kosmetikstudio-gabrielle.ch
(jetzt neue Preise)
Kosmetikstudio Gabrielle
Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur
Anmeldung: 077 477 97 57

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

**Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung**

**MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42**

**www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch**

Öffnen Sie sich...

...mit einem Inserat in der Maurmer Post

Konsequenz – Verdichtung nach innen

Zürcher Planungsgruppe Glattal (RegioROK) hat getagt

Die Annahme der Kulturlandinitiative macht der Zürcher Planungsgruppe Glattal (RegioROK) zu schaffen. Delegierte kamen in Fällanden zur sechsten Versammlung zusammen. Sie stehen vor einer neuen Situation.

Umdenken tut not. Unklar ist zurzeit, welche geplanten Projekte in der Region Glattal nun tatsächlich umgesetzt werden können. Die Kulturlandinitiative hat einen Riegel geschoben und bedingt eine Revision des Planungs- und Baugesetzes. «Die Entwicklungsmöglichkeiten der Siedlungsgebiete sind nun eingeschränkt», sagte Hans-Rudolf Blöchlinger, Präsident der Zürcher Planungsgruppe Glattal, an der Delegiertenversammlung letzte Woche.

Um ein überregionales Leitbild für den Glattraum zu entwerfen, wurde das Projekt «Fil Bleu» entwickelt. Das Anbinden des «Fil Bleu» mit dem «Fil Vert» soll das gesamte Landschaftsbild aufbessern. Somit würden Erholungsräume am Wasser in jene im Grünen überlaufen.

Lokales Know-how gefragt

Ladina Koepfel Mouzinho von Grün Stadt Zürich ist Projektleiterin des «Fil Bleu» und erklärte in ihrem Referat, wie die urbanen Abschnitte der Glatt aufgewertet werden können. «Hat Grün Stadt Zürich oft nur über die Gemeindegren-

zen hinaus geschickt», sagte Referentin Koepfel, «ist heute die gemeinsame Erarbeitung erwünscht.» Wichtig sind für das Gelingen der Umsetzung die Inputs lokaler Kenntnisse der betroffenen Gemeinden. Nur so ist es möglich, einen Projektbeschrieb zu erarbeiten, der dem Glattal als Naherholungsgebiet gerecht werde. Noch ist nicht genau definiert, welche Bereiche entlang der Glatt dem «Fil Bleu» angehören sollen und ob der Greifensee auch in das Projekt einbezogen wird. Der offizielle Projektstart ist im September.

Raumentwicklung im Glattal

Die Auswirkungen der angenommenen Kulturlandinitiative auf die Region erläuterte der zweite Referent des Abends, Kantonsraumplaner Wilhelm Natrup, der Chef des kantonalen Amtes für Raumentwicklung. Folge der Initiative ist, dass wertvolle Landwirtschaftsflächen vom Kanton geschützt werden. Auch Bereiche im Siedlungsgebiet sind betroffen, die bisher als zukünftiges Bauland vorgesehen waren. Nun sei die Wendung mit dem Holzhammer eingeleitet worden und nicht – wie es aus ihrer Sicht wünschenswert gewesen wäre – mit dem Seziermesser, beschrieb Natrup bildhaft die heutige Situation. Das Volk habe mit seinem Ja gezeigt, dass es das Siedlungswachstum nicht bedingungslos billigt. «Um Akzeptanz zu schaffen, muss die Bevölkerung

in Entscheide einbezogen werden», betonte Natrup.

Siedlungsplanung auf ÖV ausgerichtet

Man könne davon ausgehen, dass die Bevölkerung in der Region in den nächsten 20 Jahren um 30'000 Einwohner wachse. Doch eine Prognose zur Zuwanderung sei schwierig, dies könne und wolle er auch nicht machen, sagte Natrup. Sicher sei, dass die Siedlungsplanung auf den ÖV ausgerichtet werden müsse.

Natürliche Konsequenz der Initiative sei eine Verdichtung nach innen. Natrup sieht durchaus Entwicklungspotential von Gebieten wie zum Beispiel in Fällanden das Zwicky-Areal. Seiner Meinung nach könnten solche Flächen effektiver sein, als in jedem Wohnquartier zu versuchen, die Verdichtung hinzukriegen.

Sicher sei, so Natrup, dass im Gespräch mit den Initianten geklärt werden müsse, wie die Initiative zu interpretieren sei. Innerhalb zwei Jahren müssen die rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung der Initiative zuhanden des Kantonsrats erarbeitet werden. Der Ball ist nun bei den Delegierten, die Art und Tempo der Siedlungsentwicklung mit bestimmen. Kantonsplaner Natrup brachte es auf den Punkt und fasste zusammen, dass die moderne Stadt lediglich «erhalten, entrümpelt und verdichtet» werden müsse.

Elsbeth Stucky

«Wilder Mann»: Frischer CH-Wind in der Küche

Neuer Wirt und Koch beleben den «Wilden Mann»

Seit Monaten hat sich in der bekanntesten Kurve in Ebmatingen – direkt beim «Wilden Mann» – einiges ereignet. Erst das Restaurant «Quo Vadis», danach eine Pizzeria Capri. Weiter war von einem Steak-House die Rede und nun wird mit einem neuen Wirt und einem neuen Koch dem «Wilden Mann» neues Leben eingehaucht.

Sandro Pianzola

Das Restaurant «Wilder Mann» oder wie die vielen Namen die Hausfassade zierten, zeigte keine längere Beständigkeit.

«Wilder Mann» lebt auf

Die Zeiten scheinen vorbei zu sein und die Gaststätte lebt neu auf. Wer häufig durch Ebmatingen fährt, stellt in letzter Zeit fest, dass viele Fahrzeuge auf dem Parkplatz stehen. Ein Zeichen, dass die Beiz gut geht? Die «Maurmer Post» erkun-

digte sich und machte Bekanntschaft mit Wirt und Küchenchef.

Damit ein frischer Wind durch Küche und Lokal weht, muss erst entrümpelt werden. Die neue Crew im «Wilden Mann» hat kurzerhand drei Mulden voll ausgemistet. Viel Unrat, Schutt und Unbrauchbares, erklärt der neue Küchenchef Mario Schollenberger. «Wir haben hinter dem Haus einen kleinen Garten und den werden wir wieder ins Leben rufen», so Schollenberger.

Gute Schweizer Küche

Mit einem neuen Küchenchef kommt meist eine neue Speisekarte. «Wir werden uns ganz klar auf eine saisonale Schweizer Küche ausrichten. Nach wie vor sind auch die Pizzen erhältlich, die bisher sehr beliebt waren.» Koch Mario Schollenberger absolvierte im Nobel-Hotel Baur au Lac in Zürich seine Kochlehre und arbeitete zuletzt in einem Restaurant am Pfannenstül. In der unmittelbaren Nachbarschaft hat

er schon Informationen verteilt über ein keines Pasta-Festival und weitere Neuheiten. Gute Ideen und eine schmackhafte Schweizer Küche stehen unserer Restaurant-Szene gut an und den Gast erfreut.



Der neue «Wilder Mann»-Koch Mario Schollenberger steht für eine frische Schweizer Küche.

(Fotos: pi)

Findet Prinzessin Mai-Ling ihr Lächeln wieder?

Grosse Theaterproduktion der Kindergartenklasse Leacher von Frau Christine Schroer



Prinzessin Mai-Ling hat zögerlich ihr Lachen wiedergefunden. (Fotos: cl)

Bei grösster Hitze versammelten sich unter dem schattenspendenden Vordach des Singsaals Leacher Eltern, Grosseltern, Verwandte und Freunde der Kindergärtner von Frau Schroer. Ein Theaterabend der Extraklasse war angesagt und da lohnte es sich schon, ein paar Badi-Stunden zu opfern.

Christoph Lehmann

Als der Vorhang aufging und die ersten Töne erklangen, war es gleich klar: Die zahlreich erschienenen Theaterbesucher waren in das Reich der Mitte versetzt worden. In realistischen Bildern und Requisiten gezeichnet, musste die Theaterhandlung wohl an einem chinesischen Kaiserhof im Mittelalter stattgefunden haben. Die heutige Wirtschaftsmacht China, in allen Spalten diskutiert, macht also auch schon vor dem Kindergarten nicht Halt und scheint mehr herzugeben als unsere eigene Vergangenheit. Die Kinder haben sich in farbenfrohen Kostümen platziert und ihr Sprecher meint: «Ich möchte einmal in China für

einen Tag Kaiser sein...». Schnelle Nummern mit Drachen, Tigern, Pandas, Reifenschwingen und einem wilden Kung-Fu-Fighting-Tanz (Carl Douglas – wer sich noch erinnern mag) lösten sich rasant ab. Die Kinder gaben alles, halfen sich gegenseitig, wenn eines einmal den Text nicht mehr wusste, und die Erwachsenen klatschten begeistert.

Die ganze Theaterproduktion musste wohl ein enormer Aufwand gewesen sein. Frau Schroer erklärte, dass im Februar bereits mit den Arbeiten dazu begonnen wurde. Das Stück selber hat sie zusammen mit den Kindergärtner geschrieben und einstudiert. Immer wieder seien Bruchstücke davon, mit dem Ziel eine bühnenreife Produktion auf Ende Juni auf der Affiche zu haben, in den täglichen Unterricht eingeflossen, so Schroer weiter. Kompliment an die Kindergärtnerin: Sie hat die Kinder mit viel Umsicht, Energie und wohl auch Führung zu einem tollen Theaterabend begleitet. Kompliment an die Kinder: Sie haben grossartig gespielt, improvisiert und miteinander etwas Gemeinsames auf die Bühne gestellt.

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege	Fuss French Gel	Wellnessbehandlungen
Nagelspangen	Nagelprothetik	Lymphdrainage



Farben über alles auf den selbstgemachten Kostümen und Bühnenbildern.

Maler Erich A. Koch: Leuchtkraft Farbe

Auserwählte Bilder-Ausstellung im Restaurant Schürli

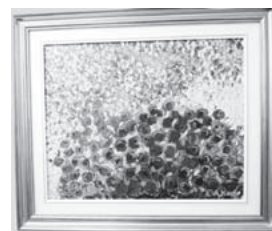
Der Maler und ehemalige Kultur-Journalist Erich A. Koch wohnt heute in der Senioren-Residenz Schürli. Nun hat der heute 88-jährige Künstler sich ein Herz gefasst und stellt im angrenzenden Restaurant einige auserlesene Werke aus. Es ist ein Fest der Farben.

Sandro Pianzola

Man sieht Erich A. Koch häufig im «Schürli». Der Maler ist heute zur Sicherheit mit dem Rollator unterwegs und seine Augen funkeln immer noch wie seine zahlreichen Werke, die zum Teil nun den Gästen im Restaurant Schürli gezeigt werden. Aber das ist noch lange nicht alles. Wer Interesse zeigt, kann weitere Werke in seiner Wohnung in der Senioren-Residenz besichtigen. In drei Minuten ist man schnell in einer bunten Welt mit Licht, Tiefe und einer beeindruckenden Darstellung von Gefühlen. All die Werke legen ein Zeugnis der Vielfalt von Erich A. Koch ab. Blumen, Tiere und Landschaften präsentieren sich in einer Mischung von Komplementärfarben. Faszinierend die Farben, äusserst interessant der Preis der Werke. Kaufinteressenten erleben ein

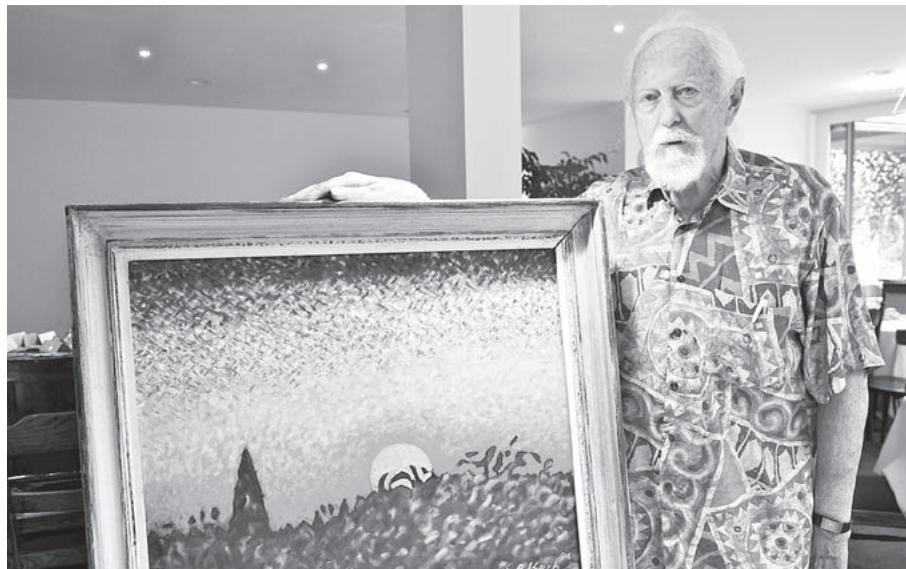
Wohlbehagen und Wärme der Farben und dies alles zu einem sehr überraschenden Kaufpreis.

Ausstellung: Restaurant Schürli, Forchstr. 113, Forch-Scheuren. Weitere Werke zur Besichtigung nach Absprache mit dem Künstler in seiner Wohnung in der Senioren-Residenz Schürli.



Das bunte Gemälde mit dem Blumenmeer aus der Wohnung des Malers.

(Fotos: pi)



Maler Erich A. Koch mit einem seiner Werke, ausgestellt im Restaurant Schürli.

(Fotos: pi)

Kennen Sie Buxtehude?

Näheres zu einem Chorprojekt

Mit Buxtehude ist nicht das Städtchen bei Hamburg gemeint, sondern der Komponist Dietrich Buxtehude (1637–1707). Der Singkreis Maur sucht für sein Jahreskonzert vom 24. und 25. November Sangesfreudige, die an der Aufführung von vier Kantaten Buxtehudes mitwirken möchten.

Im Jahre 1705 nahm der zwanzigjährige Johann Sebastian Bach die Mühen eines 400 Kilometer langen Fussmarsches vom thüringischen Arnstadt nach Lübeck auf sich, nur um den Organisten an der Kirche St. Marien zu hören. Das war Dietrich Buxtehude. Bei ihm wollte Bach sich in der Technik des Orgelspiels und in Kompositionslehre weiterbilden. Buxtehude galt damals nicht nur als der bedeutendste Orgelmeister von Norddeutschland bis Skandinavien, sondern auch als eigentlicher Begründer der deutschen Kirchenkantate. Unter allen Vorläufern Bachs hat er die lebendigsten und einfallsreichsten sowie auch die tiefsten Musikwerke in dieser Form geschrieben. Dabei spannen die Sätze der meisten Kantaten grosse Bögen vom Getragenen, bisweilen Pathetischen bis hin zu Leichtfüssigem, ja Tänzerischem – für Singbegeisterte nicht nur Herausforderung, sondern auch stete Abwechslung. Der Singkreis wird für das Jahreskonzert am 24./25. November vier Kantaten Buxtehudes einstudieren: «Alles, was ihr tut mit Worten oder mit

Werken», «Alleluja», «Der Herr ist mit mir» und «Gott, hilf mir». Unseren Chor und die zwei Solostimmen wird dabei ein kleines Instrumentalensemble der Schola Cantorum Basel begleiten, das auf alten Instrumenten konzertiert sowie unser Maurmer Organist Alex Stukalenko. Wer sich einen Eindruck von diesen Werken verschaffen möchte, bevor sie oder er sich entschliesst, bei dem Projekt mitzumachen, möge sich die vier Kantaten im Internet von youtube.com herunterladen. Willkommen bei unserem Chorprojekt sind alle, die gerne singen, musikalisches Gespür mitbringen und bereit sind, sich drei Monate lang gewissenhaft an den Chorproben zu beteiligen (Näheres im nebenstehenden Kästli). Um auch daheim üben zu können, stellt der Chor für jede Singstimme eine Übungs-CD bereit bzw. einen Code, unter welchem jede Singstimme aus dem Web heruntergeladen werden kann.

Wir freuen uns auf viele neugierige Mitsängerinnen und Mitsänger. Die beste Einstiegsmöglichkeit bietet die erste

Chorprobe nach den Sommerferien am Donnerstag, 23. August; spätester Einstiegstermin ist die ganztägige Probe vom Samstag, dem 15. September.

Carsten Goehrke

Alle Proben finden im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstr. 31, in Ebmatingen statt, und zwar jeweils donnerstags, 20.00–22.00 Uhr (mit Ausnahme der Herbstferien) sowie an den Samstagen vom 15. September und 17. November, jeweils 10.00–17.00 Uhr. Hauptprobe 22.11., Generalprobe 23.11., jeweils 19.00–22.00 Uhr, Kirche Maur. Konzert am Samstag, 24. November 19.30 Uhr und Sonntag, 25. November, 17.00 Uhr, beide Male in der Kirche Maur.

Information über den Chor:

www.singkreis-maur.ch

Kontakt: David Haladjian, Dirigent, Tel. 079 335 0134,

E-Mail: haladjian@swissonline.ch

Carsten Goehrke, Präsident Singkreis, Tel. 044 980 15 67,

E-Mail: goehrke@ggaweb.ch

Gipfelstürmer: Frühstück in der Forchbahn

Pendler-Freude: Gipfeli und Kaffee auf der Fahrt nach Zürich

In ihrem 100-Jahr-Jubiläum hat sich die Forchbahn noch eine ganz besondere Attraktion ausgedacht: den Gipfelstürmer. Die Forchbahn S18 der Zürcher S-Bahn verkehrt seit letzten Montag mit einem Café-Wagon auf der Strecke von Esslingen nach Zürich.

Sandro Pianzola

Die Idee ist bestimmt nicht neu. Wer als Pendler hat sich nicht schon morgens einen heissen Kaffee auf seiner Fahrt Richtung Zürich gewünscht?

Seit letzten Montag ist der Arbeitsweg für viele Pendler und Forchbahn-Fahrer Richtung Stadt Zürich eine besondere Bereicherung. Im «Gipfelstürmer»-Wagen wird an einer kleinen Café-Bar das heisse Frühstücksgetränk serviert, inklusive frischen Gipfeli von der Bäckerei Peter aus Egg.

Stolz präsentiert Forchbahn-Betriebsleiter Hanspeter Friedli den neu gestalteten «Gipfelstürmer» vor seiner ersten Fahrt Richtung Zürich. Alles ist blitzblank sauber und für den ersten Einsatz be-

reit. «Die gesamte Einrichtung haben wir mit den VBZ-Betrieben selbst gemacht», erklärt Friedli stolz. Die gesamte Einrichtung kostete rund 60'000 Franken. Schade nur, dass diese Einrichtung nur für das Jubiläumsjahr angedacht ist. Aber wenn die Fahrgäste auf Kaffee und Gipfeli nicht verzichten wollen, überlegt sich vielleicht die Forchbahn den Rückbau im kommenden Jahr.

Unterschiedlicher Fahrplan

Der «Gipfelstürmer» fährt morgens zu unterschiedlichen Zeiten, so dass alle Gäste, die jeweils regelmässig pendeln, auch in den Genuss kommen können», verrät Hanspeter Friedli. Ein Kaffee kostet Fr. 4.50, das Gipfeli Fr. 1.50 – beides zusammen schnell und einfach einen Fünfliber. Der Erlös des Zmorge-Verkaufs kommt der ländlichen Familienhilfe des Kantons Zürich zugute. Mitglieder und Freunde des Frauenvereins Berg-Küsnacht haben sich dazu bereit erklärt, jeden Morgen hinter der Theke zu stehen und den Pendlern Kaffee und Gipfeli zu servieren. Eine tolle Sache.

INFO

Helferinnen und Helfer gesucht!

Für im Fest- und Raclettezelt am Chilbi-Märt Maur werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Folgende Einsätze sind noch zu vergeben:

Festzelt

Samstag, 1.9.

Grill, 11.30–14.30 Uhr

Grill, 21.30–01.30 Uhr

Service, 15.30–19.30 Uhr

Sonntag, 2.9.

Grill, 10.30–14.00 Uhr

Service, 10.30–14.00 Uhr

Service, 12.00–16.00 Uhr

Service, 16.00–20.00 Uhr

Raclettezelt

Freitag, 31.8.

19.00–24.00 Uhr

Samstag, 1.9.

20.30–00.30 Uhr

Sonntag, 2.9.

17.00–21.00 Uhr

Für jeden geleisteten Einsatz gibt es einen Essens- und Getränkebon und zum Dank für die Mithilfe eine Einladung ans Helferfest des Gewerbevereins Maur.

Bitte melden bei: Gabriela Wüthrich, info@gewerbemaur.ch, Fax 044 887 71 23 oder Telefon 044 887 71 22.

Für den Gewerbeverein Maur, Gabriela Wüthrich

Amtlich

Anschluss der Gemeinde Maur an den Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Dübendorf

Die politischen Gemeinden Fällanden, Dübendorf, Maur und Wangen-Brüttlingen werden gestützt auf §3 des vom Kantonsrat noch zu erlassenden Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht einen Kindes- und Erwachsenenschutzkreis mit Sitz in Dübendorf bilden.

Der Gemeinderat Maur hat den entsprechenden Anschlussvertrag mit Beschluss vom 25. Juni 2012 genehmigt. Der Genehmigungsbeschluss des Gemeinderats sowie die Akten liegen innerhalb der Rekursfrist im Gemeindehaus Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) während der üblichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich beim Bezirksrat Uster Rekurs erhoben werden. Eine Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist genau zu bezeichnen.

6. Juli 2012, Gemeinderat Maur



Forchbahn-Betriebsleiter Hanspeter Friedli hinter der Theke der Café-Bar «Gipfelstürmer». (Fotos: pi)



Der neue FB-Wagen «Gipfelstürmer»: Mit Kaffee und Gipfeli in die Stadt.

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Aescherbach, Abschnitt Langacherstrasse-Tobelstrasse, Aesch

Sanierung eingedolter Bachabschnitt

Am 18. Juni 2012 begannen die Bauarbeiten zur Sanierung des eingedolten etwa 150 m langen Bachabschnittes. Die Bauarbeiten werden in 4 Verkehrsphasen durchgeführt.

In der 1. Phase (bis ca. 6. August 2012) ist die Zu- und Wegfahrt Im Bränneli ab der Aeschstrasse gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Eggenbergstrasse-Tobelstrasse und ist signalisiert.

Die gesamten Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2012.

Wassbergstrasse, Abschnitt Langacherstrasse bis Hotel Landgasthof Wassberg, Aesch

Belagsarbeiten

Nach den letztjährigen umfangreichen Bauarbeiten wird zum Abschluss noch der Deckbelag eingebaut.

Der Strassenabschnitt wird nach verschiedenen Vorbereitungen mit Verkehrsbehinderungen vom Dienstag, 10. Juli 2012 um 15.00 Uhr bis Donnerstag, 12. Juli 2012 um 7.00 Uhr gesperrt. Bei Schlechtwetter verschiebt sich die Sperrung um 24 Stunden.

Neugutstrasse, Uessikon-Egg

Strassensanierung

Die Wasser- und Abwasserleitungen wurden im Gebiet Neugut vor wenigen Jahren erstellt bzw. saniert. Jetzt wird noch der Strassenaufbau saniert.

Die Neugutstrasse wird deshalb für den

Ordentliches Einbürgerungsgesuch Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

- Esquinca Guzman, Arturo, geboren 25. Mai 1967 sowie Diaz de la Torre, Maria, geboren 17. Juli 1969, wohnhaft Hellstrasse 3b, Forch

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf §11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 6. Juli 2012, Gemeinderat Maur

Durchgangsverkehr vom 9. Juli 2012 bis voraussichtlich Mitte Oktober 2012 gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Rellikonstrasse und die Rällikerstrasse (Egg).

Regenbecken Ebmatigen, Ende Lohwisstrasse, Ebmatigen

Sanierung

Die 2. Bauetappe hat am 18. Juni 2012 begonnen. Die abwassertechnische Sanierung der ehemaligen Kläranlage dauert bis etwa Mitte Dezember 2012.

Strassenabwasser-Behandlungsanlage SABA Nr. 2, Forchstrasse A52, Maur

Retentionsfilterbecken Heubergbach

Anfang Mai 2012 begannen die Bauarbeiten der neuen Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA). Diese filtert Verschmutzungen vom Strassenabwasser der Forchstrasse (Reinigung) und verzögert die Einleitung in den Heubergbach (Retention). Die Bauarbeiten mit Bodenmaterialien sind witterungsabhängig.

In der Bachlenstrasse, Eggstrasse bis Forchstrasse, muss infolge vorangegangener ungünstiger Witterung weiterhin mit erhöhtem Bauverkehr und zeitweiligen Verkehrseinschränkungen gerechnet werden. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2012.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur
Abteilung Hoch-/Tiefbau

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 7. Juli 2012

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht ent-

Entsorgungsstelle für gebrauchte Aluminium-Kaffee- und Teekapseln

Sie können Ihre gebrauchten Kaffee- und Teekapseln sammeln und beim Werkhof in Ebmatigen kostenlos entsorgen.

Einzige Bedingung: Die Kapseln müssen aus Aluminium bestehen!

Die Adresse sowie die Öffnungszeiten der Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatigen finden Sie auf Seite 2 im Abfallkalender 2012, der an alle Haushaltungen verteilt worden ist oder im Internet unter www.maur.ch, Suche: Sammelstellen. Gesundheitssekretariat



Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 25. Juni 2012 in das Bürgerrecht aufgenommen:

- Wendel, Matthias Albert und Wendel, Remo Marcus, wohnhaft Aeschstrasse 161, Ebmatigen

Gemeinderat Maur

sorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Hans-Peter Egli, Tel. 044 980 19 43 oder 044 360 37 31 zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatigen ist am Samstag, 7. Juli 2012 geöffnet von 9.00–12.00 Uhr.

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2012

1. Genehmigung Protokoll DV vom 7. März 2012
2. Genehmigung Jahresbericht 2011
3. Genehmigung Jahresrechnung 2011
4. Genehmigung Voranschlag 2013

Gegen die Beschlüsse der Delegiertenversammlung kann gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Zürich an gerechnet, schriftlich Gemeindebeschwerde beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Dübendorf, 27. Juni 2012
Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Frisuren mit
Klasse und Stil.

Photo by Wella

NEUHOF
COIFFEUR

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

albrecht+bolzli^{nova} ag

ELEKTRO · TELEFON · ALARM · EDV · TV · PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

GARAGE
BOSSHARDT

FIAT
LADA
Jeep
SUBARU

Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41
8117 Fällanden
Telefon 044 806 39 39
Fax 044 806 39 38
www.garage-bosshardt.ch
info@garage-bosshardt.ch

«Unser Service bürgt
für die ständige
Einsatzbereitschaft
Ihres Wagens.»

So wertvoll wie
Ihre Immobilie:
Eine fundierte
Marktpreis-Schätzung
durch unsere Experten.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen
043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

Zu vermieten in
Ebmingen
per September 2012

2 Büros, total 34 m²
in Bürogemeinschaft
Miete CHF 850.– inkl. NK,
inkl. 2 ged. Parkplätze
Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
(Hrn. Rüeegg verlangen)

Wundertüte Unkraut

Über die genussvollen und heilenden Seiten des Unkrauts

Ein Garten birgt so manche Freude und lädt zu Musse-Stunden; für viele Benützer aber auch das Ärgernis «Unkraut» und dessen Beseitigung. Das muss nicht sein. Vielen dieser «Kräuter» wird eine heilende oder genussvolle Wirkung auf dem Speiseteller zugeschrieben.

Christoph Lehmann

In unserer Artikelserie unter dem Namen «Aktion Giftzwerg» haben wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Maur und der Stiftung praktischer Umweltschutz Schweiz (www.giftzwerg.ch) über den massvollen und umweltschonenden Einsatz von Giften in Haus, Küche und Garten geschrieben. Das naturnahe Gärtnern hat dabei einen besonderen Stellenwert und erfreut sich einer stetig wachsenden Fangemeinde. Deshalb fällt aufmerksamen Beobachtern auf, dass in den letzten Jahren in privaten Gärten vermehrt Wildwiesen aus dem sprichwörtlichen Kraut schiessen und mit dem Rasenmähen viel später auf Ende Juni begonnen wird. Aber auch die Gemeinde (z.B. auf dem Friedhof) oder der Kanton (Wiesen an Strassenrändern) stehen bei diesem Trend nicht abseits.

Das Zulassen von Wildwuchs im eigenen Garten ermöglicht zusätzlich wertvolle Futterplätze etwa für Schmetterlinge – und da zeugen auch vereinzelt in Maur wieder heimisch gewordene Schwalbenschwänze von diesem Trend. Neben den wichtigen ökologischen Zusammenhängen erfreut der naturnahe Garten aber auch mit spätblühenden Wiesenblumen das Auge. Wie steht es aber um die Unkräuter, die sich darin ebenso tummeln? Auch das Unkraut hat Karriere gemacht und findet, wie man immer wieder auf gepflegten Speisekarten sehen kann, öfters den Weg in die gehobene Gastronomie. Spitzenköche machen sich einen Wettbewerb daraus, mit immer neuen Unkräutern die Gaumennerven lukullisch zu kitzeln; der Löwenzahn ist vielleicht das bekannteste und beliebteste Beispiel dazu. Aber auch die Brennnessel ist mit verschiedenen Rezepten allgegenwärtig. Fachliteratur und Rezepte zur Wildkräuterküche spriessen förmlich aus dem Boden der Buchhandlungen. Neben den Freuden für den Gaumen haben viele sogenannte Unkräuter aber auch eine heilende Wirkung und können gut als Sortimentsergänzung in die Hausapotheke

aufgenommen werden. Warum also gleich zur unkrautvertilgenden und umweltbelastenden Giftkeule greifen, wenn die verschrienen Kräuter wirkungsvoll eingesetzt werden können? Fast unnötig zu erwähnen, dass man für die Küche und die Apotheke nur Kräuter, die nicht einer übermässigen Abgasbelastung ausgesetzt sind (Strassenränder!), verwenden sollte.

Kräuter für die Hausapotheke – einige Beispiele

Brennnessel

1–2 Teelöffel geschnittene Brennnesselblätter mit kaltem Wasser übergiessen, aufkochen und ziehen lassen. Wirkung bei Rheuma, Bronchitis und Asthma.

Ackerwinde

Blätter der Ackerwinde (leicht giftig, also nur wenige Blätter nehmen!) als Teeaufguss zubereiten – innerlich und äusserlich anwendbar bei Verstopfungen, Blähungen und Fieber.

Ackerminze

Blätter der Ackerminze als Teeaufguss gegen Verdauungsbeschwerden. Als Umschlag gegen Hautentzündungen anwendbar. Schmerzstillend.

Löwenzahn

Die Blätter als Tee oder die Wurzel als Tinktur (mind. 50% Alkohol) anwenden. Der Löwenzahn hat einen hohen Insulingehalt, weshalb er für Diabetes-Kranke geeignet ist. Wirkung äusserlich: gegen

Hautekzeme. Innerlich: Magen, Leber und Gallenblasenbeschwerden.

Schachtelhalm

Ist der König in der Naturheilkunde. Als Absud verwenden – mind. 15 Minuten kochen. Da er sehr viel Kieselsäure enthält, wird er erfolgreich bei Harnwegsinfektionen eingesetzt.

Vogelmiere

Frisch oder getrocknet als Tee anwendbar – äusserlich: als Umschlag. Hat sehr viele gesunde Wirkstoffe und hilft gegen Müdigkeit und Schlapptheit – regt den Stoffwechsel an.

Kräuter auf dem Teller – 2 Beispiele

Löwenzahn: Löwenzahn Salat mit jungen, feinen Pflanzen. Löwenzahnblüten eignen sich für Honig.

Rezept-Vorschlag: Löwenzahnaufstrich

Zutaten: 500 g Löwenzahnblüten, 2 grosse Zitronen, 2 Liter Wasser und 1 kg Zucker / Löwenzahnblüten mit Wasser und abgeriebenen Zitronenschalen ca. 1 Stunde kochen. Danach Sud absieben und mit Zucker und Zitronensaft dick einkochen. In Einmachgläser abfüllen.

Brennnesselomelette

Zutaten: 50g Mehl, 1 Ei, 1/8l Milch, 30 g Brennnessel, Salz und Öl. Brennnessel blanchieren, fein hacken und mit den anderen Zutaten zu einem Teig verarbeiten. Ruhen lassen. Den Teig in der Pfanne mit heissem Öl portionenweise eingiessen und als Omelette verarbeiten.



Wildwuchs und Unkräuter für die Umwelt, Heilkunde und Gastronomie.

(Foto: cl)

Viele weitere Informationen auf www.giftzwerg.ch oder www.bioterra.ch

Radsport: EKZ-Cup in Gossau SG am 1.7.2012

Ein Rennen in schöner Landschaft

Inmitten von grünen Wiesen und ver- einzelten Bauernhäusern liegt das Pfa- diheim Hinterberg von Andwil. Rund ums Pfadiheim veranstaltet der RV Gossau jedes Jahr ein EKZ-Cup-Ren- nen. Das Ambiente ist sehr stimmungs- voll und die Küche wird von allen Besu- chern sehr geschätzt. Für die älteren Fahrer bedeutet dieses Rennen eine frühe Tagwache. Die Ersten müssen bereits um 7.15 Uhr da sein, damit ge- nug Zeit für die Streckenbesichtigung und das Einfahren bleibt.

Das Wetterspiel

Schon am Samstagabend hiess es, dass ein grösseres Gewitter aufziehen würde. Dieses trat nicht ein, und als wir früh- morgens in Egg losgefahren sind, hatten wir uns bereits auf ein Regenrennen ein- gestellt; also Wanderschuhe, Regenhosen und Regenjacke. In Gossau angekommen, begrüsst uns die Sonne! Es war wechsel- haft, blieb aber bis 14.00 Uhr trocken. Im Zürcher Oberland hatte es am Morgen ge- hagelt, doch wir blieben zum Glück ver- schont!

Konstanz

Die Spitzenfahrer des VC Maur zeig- ten auch an diesem Wochenende eine konstante Leistung. Olivia und Nico ge- wannen ihre Rennen und Sina gelang ein weiterer Podestplatz. Die beiden Rigo- nalli-Brüder (Gian und Nando) sowie Jari Hasler haben alles gegeben und eine gute Leistung hingelegt. Besonders im techni- schen Bereich haben die Kids Fortschritte gemacht. Das ist eine wichtige Grundvor- aussetzung für den Aufbau.

Martin Kamber



Lenny Kamber (606) und Alec Hardegger (611), 103 Olivia Hottinger.

(Foto: Martin Kamber)

Rangliste:

Fun I (1995 & älter)

18. Sven Sprunger, Bassersdorf

Overall Ranking (1995 & älter)

21. Sammy Leumann, 1995, Weisslingen

Hard Knaben (1996 / 1997)

6. Raphael Krähemann, 1996, Egg

Hard Mädchen (1996 / 1997)

2. Sina Frei, 1997, Uetikon a. See

Mega Knaben (1998 / 1999)

1. Nico Niemann, 1998, Egg

9. Lenny Kamber, 1999, Hintereg

12. Alec Hardegger, 1999, Binz

Mega Mädchen (1998 / 1999)

1. Olivia Hottinger, 1998, Esslingen

5. Lara Krähemann, 1999, Egg

Rock Knaben (2000 / 2001)

51. Nando Rigonalli, 2001, Mönchaltorf

Cross Knaben (2002 / 2003)

31. Jari Hasler, 2003, Zollikerberg

49. Gian Rigonalli, 2001, Mönchaltorf

Soft Knaben (2004 / 2005)

12. Joël Ragaz, 2004, Ebmatingen

Michael Benn: Die Siege sind sein Training

Sein 150. Sieg bei der Ruderregatta in Maur

Vor zwei Wochen war Maur und der Greifensee der grosse Treffpunkt vieler Ruderer. Die alljährliche nationale Greifensee-Ruderregatta fand übers Wochenende bei tollem Wetter statt. Mitunter war auch Michael Benn am Start, der ein ganz besonderes Ereignis feiern konnte: seinen 150. Sieg.

Sandro Pianzola

Der Zolliker Michael Benn ist ein altbe- kannter und leidenschaftlicher Ruderer. Ihn fand man am Wochenende in Maur nicht nur beim Rundern, sondern auch in der Tätigkeit als OK-Mitglied des Organi- sators. In dem Sinne gab es für ihn eigent- lich zwei Dinge zu feiern. Als Erstes den

Anlass selbst, der wie schon bald gewohnt dank einer perfekten Organisation rei- bungslos über die Bühne ging. Aber noch wichtiger ist dem 45-jährigen Familienva- ter sein 150. Sieg. Eingefahren auf dem Greifensee.

Rund 500 Rennen stehen bei Micha- el Benn zu Buche, 150 Siege trug er da- von. Eine Bilanz, die ihresgleichen sucht. Eine solche Leistung in dem für den Ru- dersport doch schon reiferen Alter ist mehr als bewundernswert. «Ich hatte nie das Gefühl, das Zeug zum internationa- len Spitzensportler zu haben», erinnert er sich. Ohne Kraft- und Ausdauer-Training ist aber kein Rennen zu gewinnen. «Ich muss mich nicht zum Trainieren zwin- gen», sagt Michael Benn. So gross ist seine



Michael Benn im Skiff auf dem Greifensee.

(Foto: pi)

Leidenschaft für den Rudersport.

Und die Erfolgs- geschichte geht weiter: Am letzten Wochenende fand auf dem Rotsee die Schweizermeis- terschaft statt. Da- bei gewann Benn im Einer, Achter und Doppelvierer jeweils mit Best- zeit von allen Se- rien der Master- kategorie. Eine

bemerkenswerte Leistung zum Abschluss der Sommer-Saison.

Ein Strohalm im Alltag

Seit 55 Jahren teilt das Tel. 143 die Sorgen der Anrufenden

Einfach da sein. Zuhören, wenn niemand mehr zuhören mag, und aushalten, was an dunklen Gedanken im Schutze der Anonymität ausgesprochen wird. Die Leitungen der Dargebotenen Hand sind offen – Tag und Nacht.

Elsbeth Stucky

«Hier ist die Dargebotene Hand. Guten Abend.» Ja, Anja hat Zeit. Anja ist seit 20 Jahren engagiert bei der Dargebotenen Hand. Als freiwillige Mitarbeiterin am Tel. 143 und seit genau 10 Jahren beantwortet sie auch Mails und ist im Chat Ansprechpartnerin. Einmal pro Woche ist sie im Einsatz und sinniert über ihre Arbeit bei der Dargebotenen Hand nach: «Am Leben von anderen Menschen teilnehmen zu dürfen ist für mich ein grosses Privileg. Jedes Schicksal ist einzigartig und gerade darum hat sich auch eine gewisse Demut eingestellt.» Auch wenn es oft schwierige Gespräche sind, es falle ihr nicht schwer, nach einem Dienst abzuschalten. «Und in ganz seltenen Fällen bitte ich das Leitungsteam um Unterstützung.»

Ohne Empathie gelingt kein Gespräch

Seit 55 Jahren gibt es die «Dargebotene Hand», Telefon 143, eine Kurznummer wie die der Feuerwehr oder der Polizei. Rund 100-mal täglich klingelt das Telefon in Zürich. Eine von zwölf Stellen in der Schweiz. Rund 90 Freiwillige arbeiten in Zürich mit, ohne Lohn. Sie alle wurden ein Jahr lang sorgfältig geschult im «teilnehmenden Zuhören» und sie alle bringen einen Rucksack voller Lebenserfahrungen mit. Aber ohne die unvoreingenommene Empathie gelingt kein Gespräch.



Der Theologe Tony Styger ist Stellenleiter der Dargebotenen Hand in Zürich.

(Foto: Elsbeth Stucky)

Kaum ein Dienst ist vergleichbar, weiss Anja: Manche Anrufenden sind sehr einsam, die Welt in Partylaune geht an ihnen vorbei. Andere schämen sich, das Geld reicht vorne und hinten nicht, sie hoffen auf einen konkreten Rat. Andere erzählen das erste Mal überhaupt über Probleme in ihrer Ehe. Vielleicht der erste Schritt aus endlos kreisenden Gedanken.

Und es gibt die «Stammgäste», die täglich anrufen, erzählt Anja. Seit Wochen. Seit Monaten. Über Jahre schon. Für sie ist die Dargebotene Hand wie ein Strohalm, um den Alltag zu bewältigen. Ein Garant, dass jemand da ist und hilft eine endlose Nacht ohne Schlaf abzukürzen oder frühmorgens ermuntert sich dem Tag zu stellen.

«Nicht die Welt retten»

«Das Tel. 143 ist ein Nischenprodukt», sagt Tony Styger. Der Theologe ist seit elf Jahren Stellenleiter in Zürich. «Gerade

oder trotz der Distanz des Mediums Telefon entsteht eine ganz besondere Nähe. Eine Stimme ohne Rang und Namen, jemand, der sich der persönlichen Geschichte des Anrufenden annimmt und vorbehaltlos zuhört.» Und Styger fügt an: «Eigentlich leisten die Freiwilligen den Hauptteil der Arbeit.»

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen sich einen Telefonnamen zu, andere benutzen ihren Taufnamen. Wenn das Gegenüber es wünscht, nennt Anja ihren Namen. Ein fruchtbares Gespräch kann beim Anrufenden den Wunsch wecken, erneut mit dieser Person zu sprechen und er fragt nach Dienstzeit und Namen.

Ein Vorteil ist, dass Menschen den Hörer abnehmen, die nicht mit Professionalität abschrecken. Denn viele Anrufende mit psychischen Problemen haben die Erfahrung gemacht, dass sie sonst immer als Patienten wahrgenommen werden, fasst Styger zusammen.

Die Idee eines Pfarrers in England zu inserieren: «Bevor Sie sich das Leben nehmen, rufen Sie mich an!» trat eine Lawine los, schwappte über den Kanal und vor 55 Jahren auch in die Schweiz. Die Zahlen belegen, das Tel. 143 hat sich bewährt. «Wir können nicht die Welt retten, aber einigen Menschen helfen», so Styger, ein Mann gesegnet mit Bodenhaftigkeit.

Ausbildungskurs 2013

Kursunterlagen:
Die Dargebotene Hand
Tel. 043 244 80 80
E-Mail: zuerich@143.ch
Internet: zuerich.143.ch

Lesen ist ansteckend und macht süchtig

Haben Sie Lust, einem Lesekreis beizutreten?

Jedes Buch, das Sie lesen, eröffnet Ihnen neue Welten, eröffnet Einblicke in andere Schicksale, Gedankengänge, Zeiten und Länder. Der Lesekreis des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch bietet eine Plattform, seine Gedanken darüber auszutauschen.

Seit mehr als zwanzig Jahren treffen sich Lesehungrige einmal im Monat an der Bundstrasse in Aesch: um den grossen Tisch der gemütlichen Stube des Wettsteinhauses herum. Alle haben das gleiche Buch, das sie in den letzten Wochen gelesen haben, vor sich. Im Vorfeld hat ein Mitglied der Gruppe nähere Informationen zu Inhalt, Stil, Aufbau, zur Sprache und zur Persönlichkeit der Auto-

rin / des Autors zusammengetragen. Nun blättern alle eifrig im Buch, und eine hitzige Diskussion über Gott und die Welt beginnt. Der Lärmpegel steigt – insbesondere, wenn das Echo auf die Lektüre unterschiedlich ausfällt –, die Augen blitzen, die Gesichter hellen sich auf. Lesen regt offenbar an.

Zu diesem Erlebnis lädt der Verein auch andere Lesehungrige – egal ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich – ein. Wer gerne liest, sich nicht ins stille Kämmerlein allein mit seiner Lektüre zurückziehen möchte und immer wieder Lust auf Neues, auf anregendes Zusammensein hat, ist willkommen. Der Lesekreis trifft sich – das ist neu – sechsmal im Jahr: je-

weils am letzten Dienstag eines Monats um 20.15 Uhr. Die Teilnahme ist gratis und unkompliziert. Die einzige Voraussetzung: Freude am Lesen und an offenem Austausch über die Lektüre.

Der nächste Lesetreff findet nach den Sommerferien – am 28. August – statt. Wir treffen uns dann ausnahmsweise schon um 19 Uhr, um das neue Lesejahr gemütlich mit einem gemeinsamen unkomplizierten Essen in der Wettsteinstube zu beginnen. Die beste Gelegenheit für Neueinsteigende, um hinzuzustossen. Nehmen Sie Kontakt auf zu Marietta oder Peter Fischer unter 044 980 05 16 oder pema-kon@bluewin.ch.

Gisela Goehrke

Die fünf schönsten Seiten von Maur

Wunderschöne Wanderbroschüre «Wandern, Entdecken, Geniessen»

Anlässlich der **Muurmer Gwerb-Mäss 2012** präsentierte sich die **Gemeindeverwaltung Maur** mit einem **beeindruckenden Auftritt** – der als **drittschönster Stand bewertet wurde** – und einer **tollen Broschüre, welche die schönsten Seiten unserer Gegend aufzeigt**.

Sandro Pianzola

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne so nahe liegt. Mit der Aufforderung «Jetzt geht's los» sollen nicht

nur Neuzuzüger aufgefordert werden, unsere traumhafte Gegend zu erforschen und zu geniessen. In Zusammenarbeit mit Claudia Unholz von «CU Soon» und der Gemeinde Maur entstand eine ausgesprochen schöne Wander-Anleitung, die begeistert und bestimmt auch Sie in die Natur und auf die Wanderwege verführt.

Darin ist alles enthalten: Tipps, Anleitung und Info über Länge, Wanderzeit und Sehenswürdigkeiten und verlockende Bilder. Rezepte wie «Robinson-Kar-

toffeln» zum Bröötle oder das «Schlangen-Brot für das Picknick wecken die Appetitgeister. Wo Wasserfall und Wildnis zu besichtigen sind, wissen nicht mal alle Ur-Maurmer. Mit der beiliegenden Wanderkarte wird das Wandern zur Muurmer Lust. Entdecken auch Sie die schönsten Seiten unserer Gegend, verbunden mit etw as Sport, frischer Luft und guter Laune. Besorgen Sie sich dazu die Wanderbroschüre auf unserer Gemeindeverwaltung Maur.



Wanderbroschüre «Wandern, Entdecken, Geniessen» der Gemeinde Maur inklusive Wanderkarte.

(Foto: pi)

Amtlich

Informationsveranstaltung zum Verkehrskonzept Unterdorf, Maur

Datum: Dienstag, 10. Juli 2012

Zeit: 20.00 – ca. 22.00 Uhr

Ort: Restaurant Dörfli,
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Zielpublikum:

Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gewerbetreibende im Gebiet Unterdorf (Ortsteil nördlich der Rellikon-/Fällandenstrasse).

Weitere Infos siehe www.maur.ch.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Schiffflände: Doppelte «Eröffnung»

Spielplatz wieder offen und ein neuer Küchenchef

Nach vier Wochen Umbauphase wurde der **Kinderspielplatz direkt beim Restaurant Schiffflände in Maur am Sonntag, dem 1. Juli, wiedereröffnet**. Für **Gaumenfreuden und besondere Spezialitäten sorgt im Restaurant ein neuer Küchenchef**.

Sandro Pianzola

Alle Schiffflände-Freunde waren herzlich eingeladen am Sonntag, dem 1. Juli, um gemeinsam auf die Wieder-Eröffnung anzustossen bei Sirup, Chips und Glace

für die kleinen Gäste – doch der Regen und der Hagel machten dem Vorhaben einen dicken Strich durch die Rechnung.

Sicherheit erhöht

Nach der geplanten Eröffnung war angedacht, dass die Kleinen auf dem neu gestalteten Kinderspielplatz wieder grosse Abenteuer erleben können. Nun müssen sie das Vorhaben auf die Schönwettertage verschieben. Für den unbegrenzten Spielspass wurden neue Geräte montiert und die Sicherheit auf dem Spielplatz noch weiter erhöht.

Neuer Wind in der Küche

Seit Anfang Jahr ist Kurt Grossenbacher der neue Küchenchef im Restaurant Schiffflände. Er sammelte seine Gastronomie-Erfahrungen in verschiedenen Restaurants und Hotels. Dabei setzt er auf saisonale und regionale Produkte von bester Qualität. Gemeinsam mit seinem Küchen-Team bereitet er diese sehr kreativ und nach neusten Zubereitungsmethoden zu. Mit Greifensee-Felchenfilet nach «Schiffflände Art» und verschiedenen täglich wechselnden Fischgerichten liegen die Schwerpunkte in der «Schiffflände» wieder vermehrt beim Fisch.



Der neu gestaltete Kinderspielplatz beim Restaurant Schiffflände ist wieder offen.

(Fotos: pi)



Neu im Restaurant Schiffflände: Küchenchef Kurt Grossenbacher.

Spiel, Spass und viel Sonne

Tolles Sommerfest des Chinderhuus Muur



Das macht Spass: Geschminkt sackhüpfen.

Bereits um 10.30 Uhr herrschte hektischer Betrieb auf dem Vorplatz des Chinderhuus Muur am Schulweg.

Konzentrierte Mütter und Väter eilten über das Gelände, aufgeregte Kinder folg-

ten auf dem Fuss – das «Chaotenspiel» war bereits in vollem Gange. Insgesamt 13 Mannschaften hatten sich schon im Vorfeld angemeldet und jetzt galt es geschickt zu würfeln, die Posten so schnell wie möglich zu finden und knifflige Fragen zu beantworten. Für die geladenen und zahlreich erschienenen Behördenmitglieder und Sponsoren war kein leichtes Durchkommen zum Apérozelt.

Nach einer guten Stunde war dann der erste Spuk vorbei. Grillduft hing in der Luft und Theos farbenprächtiges Buffet lud zum Mittagessen ein. Zahlreiche Kinder liessen ihren Eltern vorerst keine Verschlaufspause. Spielstationen im und ums Haus lockten mit ihren Angeboten. Geschicklichkeit und Kampfgeist waren bei den zahlreichen Stafetten gefragt; aber auch feinmotorische und kognitive Fähigkeiten galt es beim Tüfteln und Basteln unter Beweis zu stellen. Strahlende Kinder mit farbig geschminkten Gesichtern vergnügten sich bis weit in den Nachmittag hinein. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Einblick in die Tätigkeit des Chinderhuus Muur zu erhalten.

Nebst Personal und Vorstand standen auch dieses Jahr wieder zahlreiche Helfer bereit, um das Chinderhuusfest erfolgreich durchführen zu können. Wir danken allen ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung, die vielen (Kuchen-)Gaben oder dem zur Verfügung stellen von Materialien; dem Gemeindegewerk Maur für das Areal und unseren Nachbarn für ihr Verständnis.

Ursula Stump

Amtlich

Zusammenschluss zu einem Kindes- und Erwachsenenschutzkreis und Genehmigung des Anschlussvertrages

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 25. Juni 2012 einem Zusammenschluss der Politischen Gemeinden Dübendorf, Fällanden, Maur und Wangen-Brüttisellen im Bereich der Kindes- und Erwachsenenschutzaufgaben zugestimmt. Damit wird ein Kindes- und Erwachsenenschutzkreis im Sinne von § 3 EG KESR gebildet.

Mit dem gleichen Beschluss wurde der dazu nötige Anschlussvertrag mit den Bestimmungen über die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Dübendorf genehmigt. Der Anschlussvertrag tritt nach Genehmigung durch den Regierungsrat auf den im Vertrag vorgesehenen Zeitpunkt in Kraft.

Gegen den Gemeinderatsbeschluss bzw. den Inhalt des Vertrages kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Der Gemeinderatsbeschluss und der Anschlussvertrag liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung Maur, Schalter Einwohnerkontrolle, während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Einsicht auf.

Maur, 6. Juli 2012

Gemeinderat Maur

«Maur unplugged» mit neuem Datum

Das Akustik-Musikfestival von Maur neu im Tonstudio

Das ursprünglich auf den Samstag, 10. November 2012 geplante Festival «Maur unplugged» musste aus organisatorischen Gründen um eine Woche auf den Samstag, 17. November verschoben werden. Ebenfalls neu ist der Austragungsort.

Sandro Pianzola

Die «Maurmer Post» hat bereits darüber berichtet und junge Musiker und Bands aufgerufen, sich für das Festival «Maur unplugged» bereit zu machen und anzumelden. Das Mitmachen lohnt sich und ist für Musiker und Bands absolut kostenlos.

Verein und neu im Studio

In der Zwischenzeit ist viel passiert. Es wurde für das Festival auch ein Verein

gegründet. Unter anderem mit dabei bekannte Gesichter wie FC-Maur-Präsident Torsten Magewski und Markus Gaab. Beides erfahrene Musikliebhaber, die für einen solchen Anlass wertvolle Inputs liefern können.

Anfangs buchte man im Restaurant Schiffplände den oberen Saal für das kleine und feine unplugged Musikereignis. Doch nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass die Infrastruktur mit Licht, Sound und Bühne möglicherweise zu Problemen führen könnte. So machte man sich auf die Suche und fand mit dem Workplace Studio Maur an der Badanstaltstrasse 4, eingangs Dorf, einen hervorragenden Austragungsort. Die Verantwortlichen des Studio Maur waren von der Idee «Maur unplugged» so begeistert, dass sie sofort und spontan zusagten. «Wir werden hervorragende Bedingungen vorfinden und

können so einfacher und auch kostengünstiger mit den Equipments arbeiten», sagt Markus Gaab.

Musiker und Bands: Jetzt anmelden!

In der Zwischenzeit haben sich auch einige Musiker und Bands interessiert gezeigt und bereits für das Festival angemeldet. Unterdessen ist auch die Internet-Seite online mit www.music-unplugged.ch. Weitere Infos und auch eine Online-Anmeldung werden folgen.

Wer sich bis jetzt noch nicht entschlossen hat mitzumachen, kann sich immer noch erkundigen und anmelden. Gesucht werden lokale und musikalische Darbietungen aus allen Richtungen des Musikstils.

Infos über www.music-unplugged.ch oder über Mail muur@music-unplugged.ch.

Danke, liebes Volg-Post-Team

Endlich ist unsere Maurmer Postfiliale geschlossen und der immer griesgrämige Posthalter pensioniert. – Wie oft haben ich und auch meine Frau uns gewünscht, dass wir endlich eine freundliche Post in Maur haben! Als wir vor zwölf Jahren aus Zürich nach Maur gezogen sind, mussten wir uns erst an die sehr kurzen Öffnungszeiten gewöhnen, die gefühlt jedes Jahr immer kürzer wurden. Dazu kam dann auch noch der wirsche Ton des Posthalters.

Heute ist alles anders. Die Post ist immer geöffnet. – Sicher, wir sind nur etwa der 100ste in der Rangliste der Privatleute, die die Maurmer Post beschäftigen. Aber als Angestellte im Aussendienst erhält meine Frau mindestens zwei Pakete pro Woche und versendet auch mindestens ebenso viele – dazu kommt noch meine Bestellwut bei digitec, Amazon etc. Diese Pakete müssen aufgegeben oder abgeholt werden! Hurra – das geht jetzt plötzlich wunderbar! Danke an das Volg-Team!

Wo aber landet unsere Post?

Etwas anderes macht uns aber viel mehr Sorgen. Grundsätzlich zählen wir uns

zu den eher moderneren Zeitgenossen. Obwohl schon um die 50 Jahre alt, versuchen wir, wenn möglich, alles übers Internet zu machen. Leider gibt es aber immer noch sehr viele Firmen, die nicht auf der Höhe der aktuellen Technik sind, und die schreiben noch Briefe auf Papier und versenden Rechnungen und andere mehr oder weniger nützliche Informationen per Post. Und genau hier liegt unsere Sorge. In den letzten drei Wochen landeten in unserem Briefkasten Briefe, die nicht an uns gerichtet waren. Einmal war's ein Brief eines Nachbarn und einmal ein Brief eines Bewohners an einer anderen Strasse mit ähnlichem Wortlaut, das dritte Mal eine Arztrechnung für eine Person am anderen Dorfe. – Sorry, diesen Brief haben wir geöffnet, da unsere Eingangskontrolle zu wenig streng war. Somit ein falscher Brief pro Woche! Wie viele Briefe von uns haben auf die gleiche Art unseren Briefkasten nicht erreicht? Waren die falschen Empfänger ebenso nett wie wir und haben die Briefe selbst direkt zugestellt oder beim Volg in den gelben Briefkasten geworfen, damit der Brief nochmals in den Kreislauf kommt und dann vielleicht den richtigen Adressaten erreicht? – Ist das der

Beweis dafür, dass die Briefpost eigentlich ein Auslaufmodell ist? – Wäre eine korrekte Zustellung nicht viel wichtiger als eine Zustellung vor 9 Uhr, wie im Leserbrief in Ausgabe 24 verlangt? – Welche Firma lebt denn heute noch davon, dass Aufträge vor 9 Uhr per Post eintreffen, damit man sie am selben Tag erledigen kann? – Schade einfach, wenn ein Auftrag gar nie ankommt, weil er irgendwo falsch eingeworfen wurde. In diesem Sinne wäre es wohl wichtiger, wenn bei der Post auch die Lieferqualität wieder den Level erreicht, den man eigentlich erwarten dürfte.

Josette und Werner Rüegg, Maur

Badi Muur, mon amour!

Im «Tages-Anzeiger» vom 30. Juni wurden 18 Badeanstalten in Zürich getestet und kommentiert. Auch die «Badi Muur» verdient einmal ein Lob. Die gepflegte Anlage mit den sauberen Toiletten, Duschen und Garderoben lockt zum Besuch. Die Badi, die sommerlichen Snacks und die aufgestellte Bademeisterin haben diese Saison den Test bereits mit Note «SUPER» bestanden.

Agnes Spuhler, Maur

Märtegge

Gesucht:

Berufserfahrene kaufm. Angestellte, CH, 46-jährig, mit VSH-Diplom und Berufsbildnerzertifikat sucht Herausforderung in Lehrbetrieb.
Tel. 044 548 26 26 oder 079 209 42 40.

Massage:

Suche Testpersonen zur Perfektionierung einer neuen Relax-Massage. Zeitaufwand der Massage 60 Min. zu einem Spezialpreis von CHF 60.–.
Ort: Uster oder Ebmatingen.
Terminabsprache über
Tel. 079 710 35 99 oder
Mail: info@magicmano.ch.



Burg und Mühle Maur
Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet
info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge



Gratis-Ersatzwagen auf Werkstatt-auftrag ab CHF 350.-

www.zweiweb.ch T 043 366 21 00 Forchstrasse 111
F 043 366 21 08 Forch - Scheuren



Ein Inserat in der Maurmer Post kann sich lohnen.

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädeli
Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

*Täglich frische Kirschen
Verschiedene Beeren*

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Ferien in Sicht – das gute Buch muss mit

Unterhaltendes für die schönste Zeit des Jahres, vorgestellt von der Bibliothek Ebmatingen

Linda Bellago:

Im Land der Orangenblüten

Die Geschichte der jungen Julie Vandenberg beginnt in Rotterdam um 18.50. Durch einen schrecklichen Unfall verliert sie ihre Eltern. Ihr Onkel, der Vormund der Waise wird, verheiratet sie, kaum 18 Jahre alt, an seinen Geschäftspartner, bei dem er verschuldet ist. Sie folgt dem wesentlich älteren Mann nach Surinam, einer damals niederländischen Kolonie in Südamerika, wo er eine Zuckerrohrplantage besitzt.

Trixi von Bülow: Ich wünsche mir, dass endlich mal was Schönes passiert

Friederike Berger, 40-jährige frisch geschiedene Mutter einer kleinen Tochter, mit schlecht bezahltem Lektorenjob, genießt ihre neu gewonnene Freiheit. Dennoch bleibt die Sehnsucht nach einem Partner, mit dem sie ihr Leben teilen möchte. Eine Freundin überredet sie, gemeinsam für ein paar Tage ans Meer zu fahren. Hier bahnt sich eine mitreissende, teils traurige, teils komische Liebesgeschichte an.

Guillaume Musso: Nachricht von dir

Alptraum: Kurz vor dem Abflug auf dem JFK-Flughafen in New York prallen Madeline und Jonathan beim Kampf um ein Tischchen in der Cafeteria zusammen und verwechseln in der Eile ihre Smartphones. Sie, kurz vor der Heirat mit Raphael, er seit zwei Jahren geschieden mit kleinem Sohn, bemerken die Verwechslung erst nach ihrer Rückkehr nach Paris bzw. San Francisco. Beide können der Versuchung nicht widerstehen, im Handy des anderen zu spionieren... und entdecken Erstaunliches. Was sich als Liebesgeschichte anbahnt, wird zu einem spannenden Thriller.

Michael Ondaatje: Katzentisch

Ein Passagierschiff verlässt in den 50er Jahren Ceylon in Richtung England. Im Speisesaal, am unattraktivsten Tisch – eben dem Katzentisch – treffen neun ganz unterschiedliche Menschen aufeinander, darunter drei halbwüchsige Jungen, die ganz allein reisen. Schnell freunden sie sich an und erkunden die Geheimnisse des Schiffes und seiner skurrilen Passagiere. Jeden Tag ein Verbot übertreten ist ihre Devise und so erleben die drei Jungen die 21-tägige Überfahrt als ein einziges grossartiges Abenteuer.

Veronika Peters: Das Meer in Gold und Grau

Als die dreissigjährige Katia Werner Job und Wohnung verliert, erinnert sie sich an



Bücher aus der Bibliothek Ebmatingen für die Ferienzeit und auch danach.

(Foto: zvg)

ihre alte Tante Ruth, die an der Ostsee ein kleines Hotel besitzt. Aus einem spontanen Wochenendbesuch im malerisch abgelegenen Strandhotel Palau werden viele Monate. Die verschiedensten Menschen mit ihren Lebensgeschichten, denen sie begegnet, und die eigenwillige, manchmal ruppige Ruth werden für sie zur neuen Familie.

Lisa-Maria Seydlitz: Sommertöchter

Ein anonymer Brief teilt der jungen Juno mit, dass sie ein Fischerhaus in der Bretagne geerbt habe. Als sie nach einer langen Autofahrt dort ankommt, hat sich schon die Studentin Julie im Haus eingemietet und der im Nachbarhaus wohnende Architekt Jan scheint ein- und auszugehen. Camille, Barbesitzerin im Ort, hat Junos verstorbenen Vater gekannt. Aus der Vergangenheit heraufziehende Bilder lassen sie die Schatten über ihrer Kindheit und Jugend in einem neuen Licht sehen und das Geheimnis um ihren Vater verstehen.

Julia Stagg: Monsieur Papon oder ein Dorf steht kopf

Die beiden Engländer Paul und Lorna erwerben in einem kleinen Dorf in den Pyrenäen eine verfallene «Auberge», die sie renovieren und wieder in Schwung bringen wollen. Sie ahnen dabei nicht, was für Aufruhr sie ins Dorf bringen. Der Bürgermeister hatte andere Pläne und sieht zudem die Gastronomie durch die Engländer in höchstem Mass gefährdet. Er selbst ist jedoch auch nicht bei allen beliebt. Das Dorf entzweit sich, alte Dorf-

geschichten spielen mit. Doch zum Glück gibt es auch Freundschaft und Vertrauen.

Martin Walker: Delikatessen

Um welche Delikatessen es sich handelt, verraten die Graugänse auf dem Buchumschlag. Bruno, chef de police im Périgord, dem Herzland der französischen Küche, ermittelt in seinem 4. Fall nicht nur gegen militante Tierschützer. Ein Archäologenteam stösst bei Grabungen auf ein Skelett, das zweifelsfrei aus jüngerer Zeit stammt. Im idyllischen Saint-Denis muss zudem ein spanisch-französisches Ministertreffen wegen baskischem Terrorismus vorbereitet werden. Trotz diesen verschiedenen Hotspots kommt das Geniessen im geselligen Kreis nicht zu kurz. Weitere Neuerscheinungen und Reservationen im Online-Katalog www.bibliothek-maur.ch.

Sommerferien: 15. Juli bis 19. August

Die Bibliotheken in der Gemeinde sind wie folgt geöffnet:

Aesch-Forch: jeden Mittwoch ausser 1. August 17.30–19.30 Uhr

Ebmatingen: jeden Donnerstag: 18.30–20 Uhr

Maur: jeden Donnerstag ausser 2. August 18.30–20 Uhr

Wir wünschen Ihnen spannende und entspannende Lesestunden und einen wunderschönen Sommer.

Cornelia Weber, Bibliothek Ebmatingen



Gottesdienste

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 07. Juli 2012

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 08. Juli 2012

10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

11.15 Fiire mit de Chliine am See, Maur

Kollekte: Brücke – Le Pont

Agenda

Montag, 09. Juli 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 11. Juli 2012

09.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 12. Juli 2012

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester
ist jederzeit möglich.

Aus Der Pfarrei

Zürcher Wallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 7. Juli 2012 (Informationen entnehmen Sie bitte dem Faltblatt, das beim Schriftenband in der Kirche St. Franziskus aufliegt.)

Fiire mit de Chliine am 8. Juli

Sonntag, 8. Juli 2012 findet um 11.15 Uhr am See in Maur.

Seniorenachmittag Am 18. Juli

Am 18. Juli 2012 findet der nächste Seniorennachmittag statt. Treffpunkt für den Grillplausch ist um 15.30 Uhr bei Waldhütte Stuhlen. Die Köstlichkeiten vom Grill und das Salatbuffet werden wieder von der Brigade mit Herrn und Frau Graf vorbereitet.

Erstkommunionfeier vom 10. Juni 2012

19 Erstkommunionkinder empfangen am 10. Juni zum ersten Mal den Heiland.

Im Gottesdienst um 9.00 Uhr die Gruppe aus Ebmatigen und Binz:

Um 11.00 Uhr die Gruppe aus Maur, Aesch und Forch (auf beiden Fotos mit Pfarradministrator Fulvio Gamba und Katechetin Ursula Schwager): Das Motto lautete: Jesus ladet öis ii zum Fäscht ...

Verabschiedung von Frau Schwager

Auf Ende dieses Schuljahres tritt Frau Ursula Schwager von ihrer Tätigkeit als Katechetin zurück. Zwei Jahre lang erteilte sie im Pfarrvikariat Maur Religionsunterricht; zuerst in der 4. Klasse, dann dieses Schuljahr auch noch in der 3. Klasse.

In beiden Klassenstufen war sie zuständig für die Sakramentenvorbereitung; zuerst für den Versöhnungsweg, dann für die Erstkommunion. Frau Schwager verstand es, den ihr anvertrauten Schulkindern auf interessante und kindgerechte Art den katholischen Glauben zu vermitteln. Sie nahm auch den weiten Weg von Russikon in Kauf und hat uns so aus einer Notlage geholfen, in die wir geraten waren, aufgrund fehlenden Personals innerhalb der Katechese. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Auf ihren eigenen Wunsch scheidet sie nun auf dieses Schuljahresende aus.

Die Seelsorger und das ganze Katechese-Team bedanken sich herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrvikar Fulvio Gamba, Diakon Joachim Lurk, Pater Leo Müller und das ganze Katechese-Team

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur



FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **8. Juli, 10 Uhr**, Schulhaus Pünt.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatigen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 0200, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmatigen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 13. Juli 2012:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 6. Juli 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatigen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur (Stv. Chefredaktion)
Sandro Pianzola (pi), Ebmatigen

Inseratannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Zeiger

Vergebung ist mehr als «Sorry»

Wir müssen laufend Entscheidungen treffen: Was sage ich, was tue ich, wie verhalte ich mich, auf was lasse ich mich ein? Oft genug fühlen wir uns dabei überfordert, wir handeln gegen Vernunft und Gewissen.

Schuldgefühle nisten sich in unseren Gedanken ein. Sie werden zu einem inneren Nebelschleier, der uns nicht mehr erkennen lässt, wer wir eigentlich sind.

Und wie schwer fällt es uns, nicht nur zu unseren Guttaten zu stehen, sondern auch die Verantwortung dafür zu übernehmen, wo wir gegen unsere inneren Werte verstossen und andere Menschen entwertet haben. Eher suchen wir die Schuld bei den anderen, sehen uns als Opfer der Umstände und sinnieren auf Rache.



Foto: Rudolf Szabo

Opfer werden zu Tätern

Rudolf Szabo war ein erfolgreicher Unternehmer in der Baubranche. Als die Baukrise 1995 auf dem Tiefpunkt angelangt war, kündigten ihm die Banken das Kontokorrent für sein ökologisches Baugegeschäft und zogen die Kredite zahlreicher Auftraggeber zurück.

Niemand zeigte Mitgefühl für den Familienvater von fünf Kindern. Die bösen Banken wurden zu seinem Feindbild. Als Unteroffizier hatte er gelernt, wie Überfälle zu planen sind. Bewaffnet raubte er eine Filiale der ZKB aus, dann folgten vier Postfilialen und zwei Grossverteiler. Er erbeutete 270'000 Franken, bis ihn Polizeigrenadiere stellten.

Wegen guter Führung wurde er nach sechs Jahren aus der Strafanstalt Saxerriet entlassen.

Wer vergibt, dem wird vergeben

Im Rahmen eines Wiedergutmachungsprogramms hatte er sich mit seinen Überfallopfern getroffen, um sie persönlich um Verzeihung zu bitten. Noch schwerer fiel es ihm, sich selber zu verzeihen. Bis er in der Gefängnisseelsorge erfahren hat: Wenn Gott uns vergibt, können auch wir uns vergeben. Szabo konnte neu anfangen, er arbeitet heute mit Jugendstraftätern als Anti-Aggressionstrainer und setzt sich für die Integration von jungen Menschen ein.

Vergebung heilt

Wie Vergebung möglich wird, berichtet Rudolf Szabo im kommenden spirit&soul-Forchgottesdienst in einem bewegenden Interview.

In den Predigtgedanken werden wir an die Worte des jüdischen Philosophen Martin Buber erinnert:

«Die grosse Schuld des Menschen sind nicht die Sünden, die er begeht, die Versuchung ist mächtig und seine Kraft gering. Die grosse Schuld des Menschen ist, dass er in jedem Augenblick die Umkehr tun kann und sie nicht tut.»

Leicht ums Herz wird es bei der gefühlvollen Stimme von Gigi Moto und den Saitenklängen von Jean-Pierre, zwei Vollblutmusikern, die miteinander die Tonlagen des Lebens teilen.

Mit Kafi und Gipfeli zum Munterwerden ab 10 Uhr, einem Kinderprogramm und der Zusage «Vergebung heilt» sind Sie aus jeder Lebenssituation im Singsaal Aesch Forch willkommen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Infos zum Religionsunterricht

Die Einteilung in die minichile-Klassen hat stattgefunden. Neu gibt es für alle Kinder der 3. Klassen Unterricht mit Mittagstisch, damit die Kinder wenigstens 2 freie Schulnachmittage haben. Wir konnten damit auch erreichen, dass weniger Kinder mit dem Schulbus in einen anderen Ortsteil gefahren werden müssen. Wer

von uns keine Post bekommen hat und sein Kind in die minichile schicken möchte, melde sich bitte raschestmöglich im Sekretariat.

Der Unterricht in der Mittelstufe findet blockweise statt, die Informationen dazu erhalten die Eltern nach den Ferien.

Karolina Huber

Gottesdienste

■ Sonntag, 8. Juli
10.00 Uhr, Kirche Maur
All Morgen ist ganz frisch und neu
Pfarrer Hans-Jürg Stefan
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Kinderspitex
Anschliessend Chile-Kafi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli
«vergib mir»

Pfarrer Kurt Gautschi
Interviewgast: Rudolf Szabo,
Vom Bankräuber zum Vorbild.
Livemusik mit Gigi Moto und Jean-Pierre
spirit&soul-Forchgottesdienst
Kinderprogramm mit Sylvia und Céline
Kollekte: Wohngemeinschaft Falkennest.
Soziale und berufliche Integration von
straffälligen Jugendlichen
Anschliessend Kirchenapéro

11.15 Uhr, Platz mit Steg unterhalb
Steindrüsen/Uessikon

Brot und Fisch: die grosse Teilete
Mit Taufen und anschliessendem Bräteln
Pfarrerin Karolina Huber und Team
bei schlechtem Wetter in der Kirche
Auskunft über Durchführung, Tel. 1600
Fiire mit de Chliine am See

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 7. Juli
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

19–22 Uhr, Treichlerhaus Maur
Teenie-Club der Jungschi Maur
Mehr Infos unter tcmur.blogspot.com

■ Dienstag, 10. Juli
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Domino-Treff
Leitung: Renate Hertach

Terminkalender

■ Mittwoch, 11. Juli
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

17.30–19.30 Uhr, Garten Treichlerhaus
Happy Hour im Dreieck

Amtswoche
8.–14. Juli 2012
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch



«Wolfi» Wermelinger
Ebmatigen

Mehr als zehn Jahre Fussball-Trainer beim FC Maur. Jetzt gibts eine Pause?

So ist es. Zehn Jahre ist eine lange Zeit. Sechs Jahre trainierte ich eine Mannschaft, die letzten vier Jahre zwei. Das war eine intensive, aber auch sehr schöne Zeit.

Da waren doch einige Abende in der Woche besetzt?

Ab und zu waren es bis zu sechs Tagen von sieben. Training der Junioren und Senioren und dann noch die Spiele.

Wird es Dir in der Pause dann nicht langweilig?

Nein, absolut nicht. Ich kann mich nun mal um die Leute kümmern, die all die Jahre zu kurz kamen. Ich will gerne auch mal an einem Abend mit Freunden zusammensitzen.

Sicher auch mehr Zeit für Deine «neue Liebe»?

Ja, klar. Nun haben wir auch mal die Zeit und Möglichkeit, zusammen mit den Inlineskates um den See zu fahren. Oder auch einfach mal was trinken gehen oder etwas Feines essen auswärts.

Deine Liebe zum Fussball ist aber nicht erloschen?

Nein, auf keinen Fall. Ich werde nun eher als Zuschauer auf der Looren sein. Und zudem interessiert es mich schon noch, was so meine Jungs machen. Zudem bin ich ja immer noch im Club für weitere Sachen im Hintergrund engagiert und pfeife auch ab und zu einen Fussball-Match.

Und wie hältst Du Dich fit?

Wir gehen sicher öfters laufen und auch wandern. Ich habe genug Bewegung und ich werde schon nicht «einrosten».

Ist denn eine Rückkehr auf den Rasen schon geplant?

Nein, da ist nichts geplant. Aber man soll nie nie sagen. Es ist eine klare Auszeit. Wie lange die geht, weiss ich jetzt noch nicht, aber mindestens mal ein Jahr.

Deine schönsten Erlebnisse in dieser Trainerzeit?

Die Titel mit den B- und C-Junioren und der Aufstieg mit der 1. Mannschaft in die 4. Liga. Ein wunderschönes Abschiedsgeschenk machten mir meine B-Junioren mit dem Meistertitel diese Saison.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

■ Freitag, 6. Juli
Filmkomödie «Der Sandmann».
Von Peter Luisi, CH 2011, 88 Min.
ab 12 Jahren, 20.15 Uhr, Zwicky-Fabrik.

■ Samstag, 7. Juli
Burg, Mühle und Museen Maur.
Geöffnet 14.00–17.00. Zusätzlich:
Lesung mit Gerda Zangger
um 14.30 im Burghof.

Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch. Geöffnet 13.30–16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Let's move!
Tanzvorführung der Musikschule Maur. Loorensaal, 18.00 Uhr.
Zusätzliche Vorstellung:
Sonntag, 8. Juli, um 11.00 Uhr.

FC Maur: Dorfturnier.
Sportanlage Looren, jeweils ab 8 Uhr.
Spiele auch am Sonntag.
FC Maur.

Wallfahrt nach Einsiedeln.
12.30 Uhr, Einsiedeln.
Kath. Kirche im Kanton Zürich.

■ Sonntag, 8. Juli
Rundfahrt mit DS Greif.
Reservation und Auskunft:
Tel. 044 980 01 69
oder www.sgg-greifensee.ch.

Fiire mit de Chliine am See Maur
See, Maur, 11.15 Uhr.
Kath. Kirche St. Franziskus und
Ref. Kirche Maur.

spirit&soul-Gottesdienst.
Mit Gigi Moto und Jean-Pierre.
10.30 Uhr. Singsaal Schulhaus Aesch.
Ref. Kirche Maur.

Let's move 2012.
Tanzvorführung der Hip-Hop-
und Akro-Tanzgruppen,
Looren, 11 Uhr.
Musikschule Maur.

Zmorge-Schiff.
Schifflande Maur, 10.30 Uhr.
Schiffahrt Greifensee.

■ Dienstag, 10. Juli
Verkehrskonzept Unterdorf, Maur.
Rest. Dörfli, Maur, 20 Uhr.
Bauausschuss Maur.

■ Mittwoch, 11. Juli
Lunch-Schiff.
Schifflande Maur, 11.30 Uhr.
Schiffahrt Greifensee.

Apéro im Dreieck.
Pfarrgarten Maur, 17.30 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Spaghetti-Schiff.
Schifflande Maur, 18.30 Uhr.
Schiffahrt Greifensee.

■ Donnerstag, 12. Juli
Vortragsübung Gitarre.
Gitarrenklasse von Matteo Pagamici,
Singsaal Aesch, 18 Uhr.
Musikschule Maur.



In Uessikon aufgefallen: Eine wunderschöne Geranienpracht – mit Liebe gepflegt.

(Foto: pi)